

Wirtschaftliche Lage im bayerischen Mittelstand

Ergebnisse des BDS-Stimmungstest Sommer 2010



© Bund der Selbständigen
Gewerbeverband Bayern e.V.
September 2010
www.bds-bayern.de



0. Agenda

1. Kernaussagen
2. Rahmendaten zum Stimmungstest
3. Spezifikation der Umfrageteilnehmer
4. Repräsentativität und Vergleichbarkeit
5. Umfrageergebnisse im Überblick
 - 5.1 Geschäftslage
 - 5.2 Geschäftserwartungen
 - 5.3 Mitarbeiterentwicklung
 - 5.4 Detailanalyse nach Unternehmensgröße, -branche, -rechtsform
6. Umfrageergebnisse nach Regionen
 - 6.1 Oberbayern
 - 6.2 Ostbayern
 - 6.3 Franken
 - 6.4 Schwaben
7. Sonderauswertungen
 - 7.1 Internationalisierung
 - 7.2 Großstadt (München)
 - 7.3 Ausbildungsbetriebe

Kontakt: Thomas Schörg

Telefon: 089/54056-215, Telefax: 089/5026493

E-Mail: thomas.schoerg@bds-bayern.de

1. Kernaussagen (1): Geschäftslage

- Der Aufwärtstrend der Winter-Umfrage setzt sich fort.
- Der BDS Geschäftsklimaindex ist mit + 22 so positiv wie seit über drei Jahren nicht mehr.
- 37 Prozent haben eine „gute“, nur 15 Prozent eine „schlechte“ Geschäftslage. Knapp die Hälfte (48 Prozent) machen derzeit „befriedigende“ Geschäfte – ein Wert, der sich über die Jahre hinweg kaum verändert hat.
- Mit wachsender Unternehmensgröße steigt die Zufriedenheit mit der Geschäftslage an (< 10 Mitarbeiter: + 16, 10 – 50 Mitarbeiter: + 34), > 50 Mitarbeiter: + 47).
- Den Spitzenwert erreicht die Industrie (+ 37), am pessimistischsten urteilt die Tourismusbranche (+ 4).
- Regionale Unterschiede sind mit Ausnahme Schwabens (+ 27) kaum erkennbar.
- Im Unterschied zum letzten Winter (+ 12 zu + 23) ist die Geschäftslage exportierender Unternehmen (+ 27 zu + 23) besser als die ausschließlich binnenmarktorientierter Betriebe.
- Die Geschäftslage von Ausbildungsbetrieben (+ 32) ist deutlich besser als die von Nicht-Ausbildungsbetrieben (+ 17).

1. Kernaussagen (2): Geschäftserwartungen

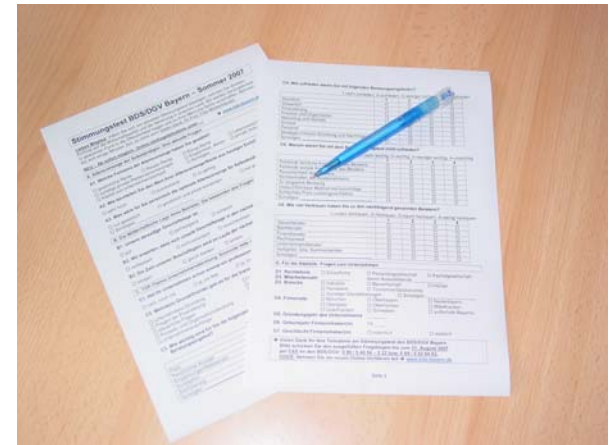
- Seit dem Winter 2008 / 2009 ist der BDS Geschäftserwartungsindex von damals – 6 (Rekordtief) auf nunmehr + 29 gestiegen.
- „Verbesserte“ Erwartungen haben nun 36 Prozent, „verschlechterte“ nur noch 7 Prozent der Befragten. Seit Jahren annähernd gleich ist die Zahl derer, die keine Veränderungen erwarten (57 Prozent).
- Kleine (< 10 Mitarbeiter: + 34) und größere Mittelständler (> 50 Mitarbeiter: + 38) haben deutlich bessere Erwartungen als mittlere Betriebe (10 – 50 Mitarbeiter: + 15).
- Die positivsten Geschäftserwartungen hat der Dienstleistungssektor (+ 43), am Ende – allerdings ausgehend von einem derzeit sehr hohen Niveau – steht der Bau / das Handwerk (+ 8).
- Die ostbayerischen (+ 17) und fränkischen Betriebe (+ 23) haben schlechtere Erwartungen als das bayerische Mittel, in Oberbayern (+ 32) und Schwaben (+ 33) blickt man optimistischer auf das 2. Halbjahr 2010. Die besten Erwartungen haben die Münchner Mittelständler (+ 51).
- Die Geschäftserwartungen exportierender Mittelständler haben sich massiv verbessert, auf nunmehr + 45.
- Die Geschäftserwartungen von Ausbildungsbetrieben (+ 20) bleiben deutlich hinter dem Durchschnitt zurück, sie gehen jedoch von einem derzeit viel höheren Niveau aus.

1. Kernaussagen (3): Mitarbeiterentwicklung

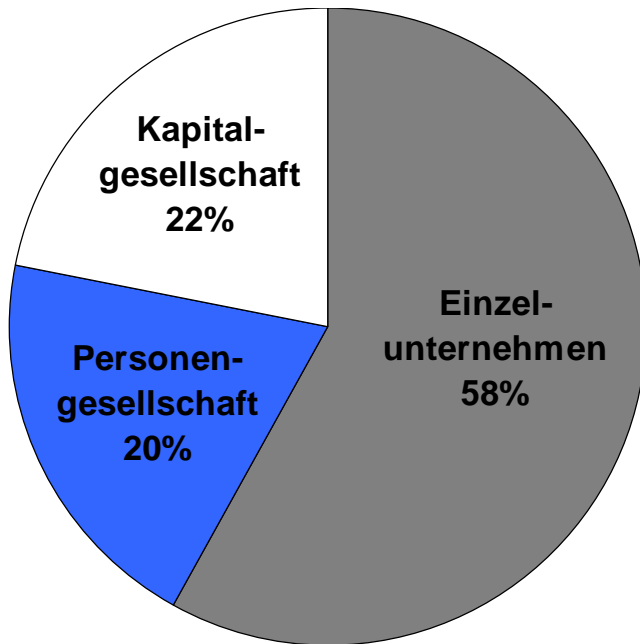
- **Erstmals seit dem Winter 2007 / 2008 wird die Mitarbeiterzahl im bayerischen Mittelstand wieder steigen. Der BDS Mitarbeiterentwicklungsindex erreicht ein Rekordniveau von + 8.**
- **Mit 16 Prozent erwarten doppelt so viele Mittelständler „steigende“ als „sinkende“ Mitarbeiterzahlen. Unverändert rund drei Viertel gehen von „gleich bleibenden“ Mitarbeiterzahlen aus.**
- **Jobmotoren sind die größeren Betriebe in der Industrie (+ 24). Einzig im Tourismus sind sinkende Mitarbeiterzahlen (- 7) zu erwarten.**
- **Regional gibt es mit Ausnahme Ostbayerns (+ 4, damit 4 Indexpunkte unter dem bayerischen Mittel) keine „Ausreißer“.**
- **Binnen Jahresfrist ist die (Neu-) Einstellungsbereitschaft exportierender Unternehmen von – 10 (Sommer 2009) auf nunmehr + 19 gestiegen.**
- **Ausbildungsbetriebe erwarten deutlich mehr (Neu-) Einstellungen (+ 12) als Nicht-Ausbildungsbetriebe (+ 5).**

2. Rahmendaten zum Stimmungstest

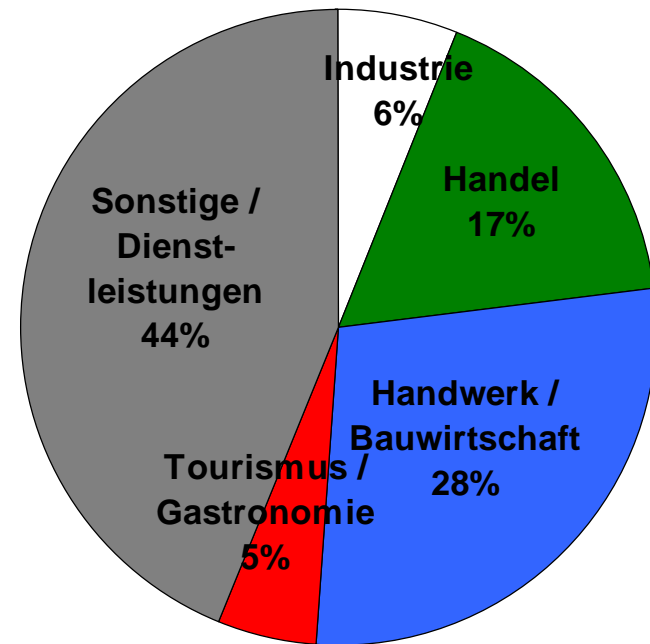
- Der BDS-Stimmungstest wird seit Sommer 2005 in Form einer schriftlichen Umfrage (bzw. online) halbjährlich unter den BDS-Mitgliedsunternehmen aller Branchen durchgeführt.
- Die wissenschaftliche Leitung hat Prof. Dr. Karlheinz Zwerenz von der Hochschule München.
- Der aktuelle Stimmungstest gliedert sich in die Teile: A (Finanz- und Währungssystem), B (Wirtschaftliche Lage) und C (Berufliche Ausbildung). Die Teile A und C sind nicht Teil dieser Studie.
- Befragungszeitraum war von Mitte Juli 2010 bis Mitte August 2010.
- Über 1.000 Mitgliedsunternehmen und damit so viele wie noch nie bei einer Sommerumfrage haben sich diesmal beteiligt.



3. Spezifikation der Umfrageteilnehmer (1)



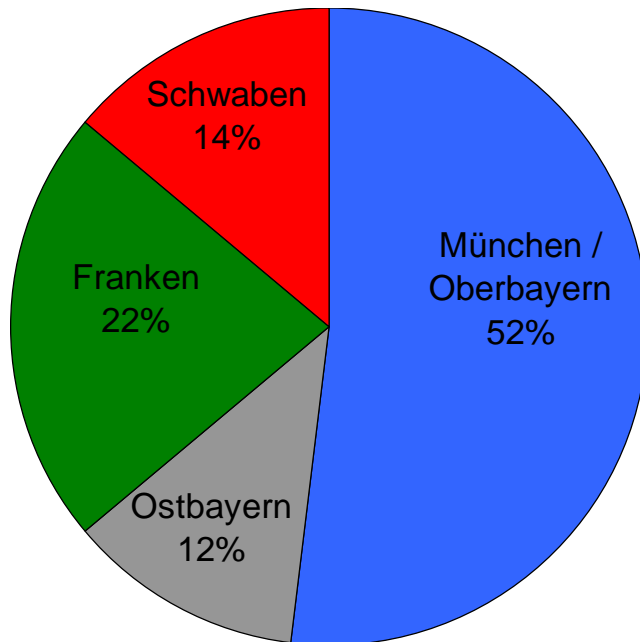
Rechtsform



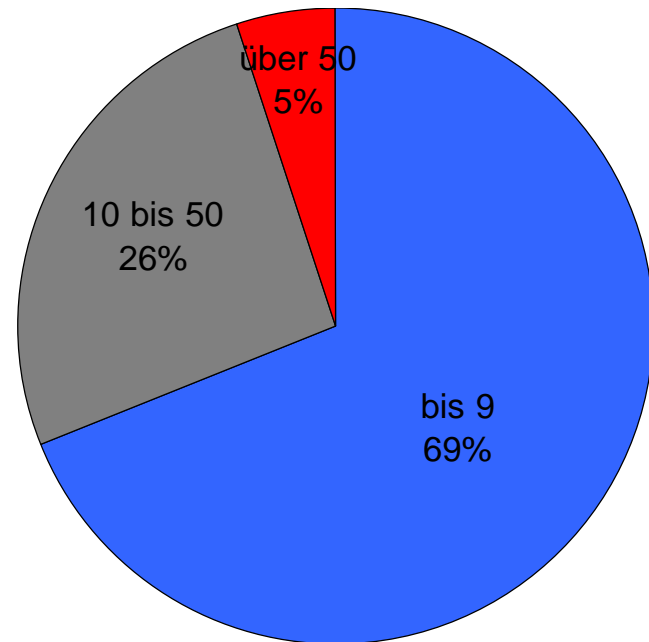
Branchenverteilung

Zum Inhaber: Das durchschnittliche Alter der Betriebsinhaber ist 50 Jahre. Die Befragten sind zu 81 Prozent männlich und zu 19 Prozent weiblich. Den höchsten Frauenanteil gibt es im Tourismus (40 Prozent), den geringsten in der Bauwirtschaft (4 Prozent).

3. Spezifikation der Umfrageteilnehmer (2)



Standort



Größe / Mitarbeiterzahl
Durchschnitt: 16 Mitarbeiter,
davon 1 Auszubildender

4. Repräsentativität und Vergleichbarkeit

	Kriterium / Bezugsgröße	BDS Bayern	Bayern
Branche	Industrie	=	=
	Handel	-	-
	Handwerk / Bauwirtschaft	=	-
	Tourismus / Gastronomie	=	=
	Sonstiges / Dienstleistungen	=	+
Größe	0 – 9 Mitarbeiter	=	-
	10 – 50 Mitarbeiter	=	+
	> 50 Mitarbeiter	=	=
Standort	München / Oberbayern	=	+
	Ostbayern	=	=
	Franken	=	-
	Schwaben	=	=

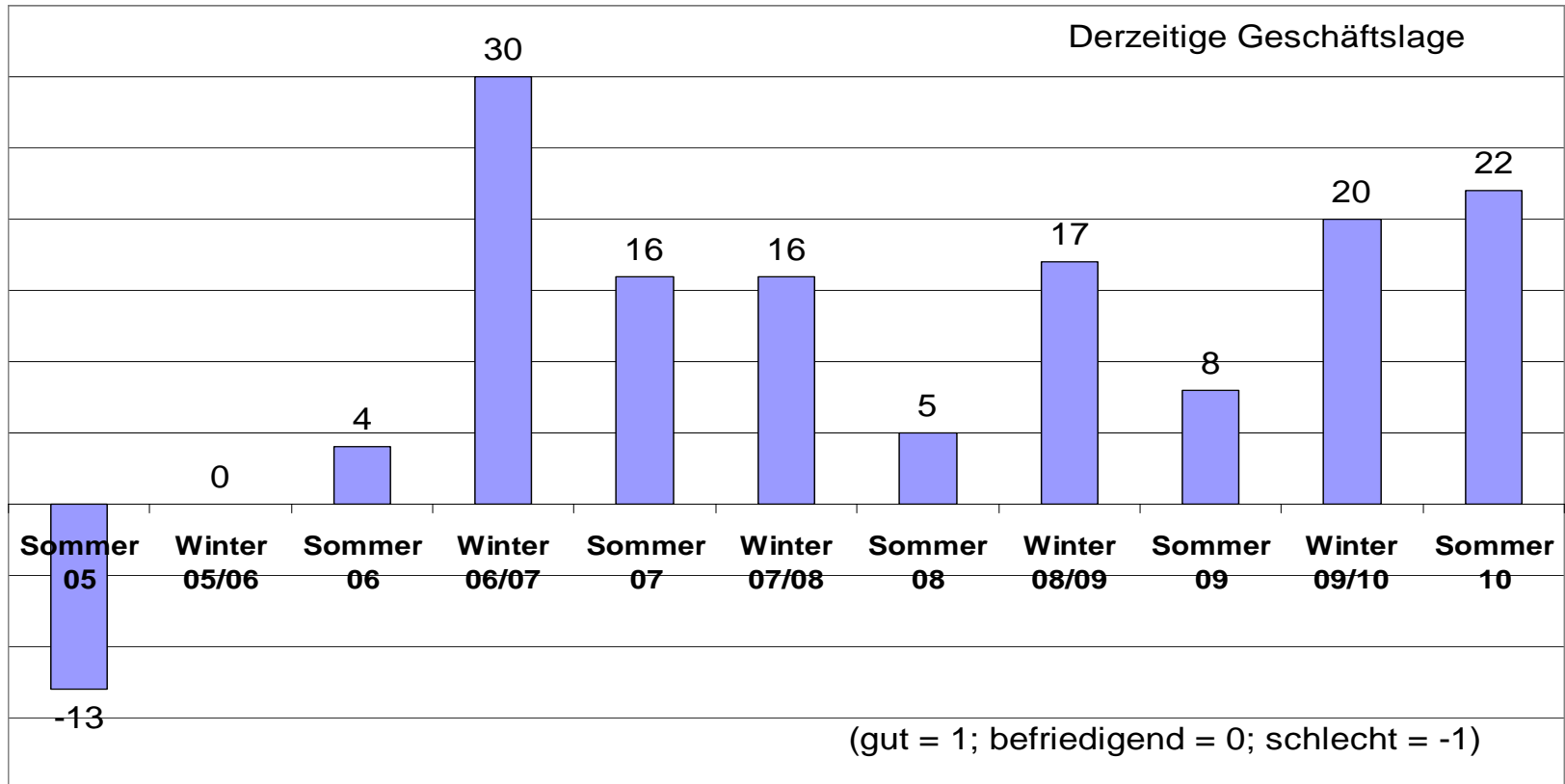
Toleranzintervall von 5%

= (Spezifikation der Umfrageteilnehmer im Toleranzintervall)

+ (überrepräsentiert)

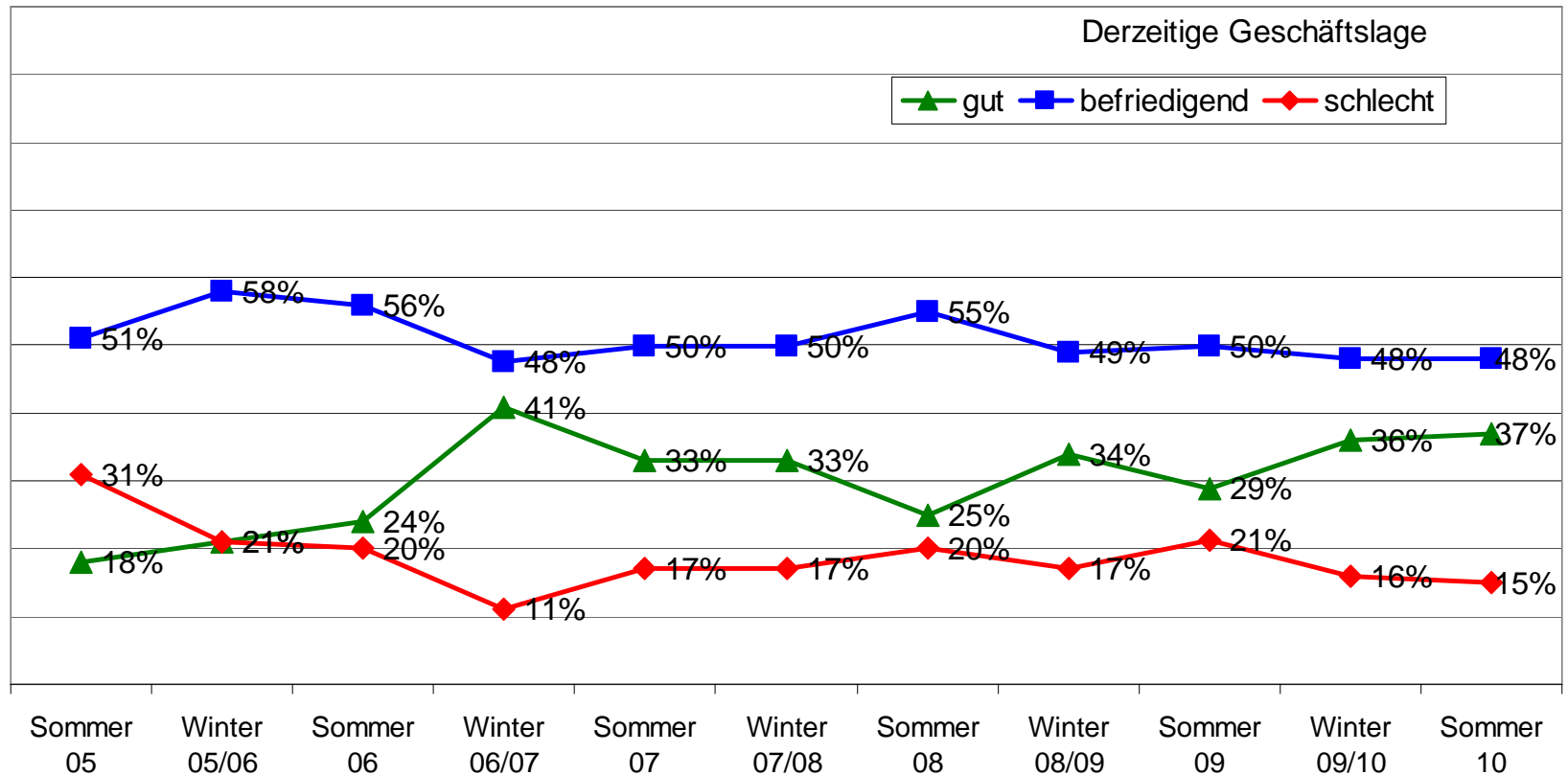
- (unterrepräsentiert)

5.1 Unsere derzeitige Geschäftslage ist ... (1)



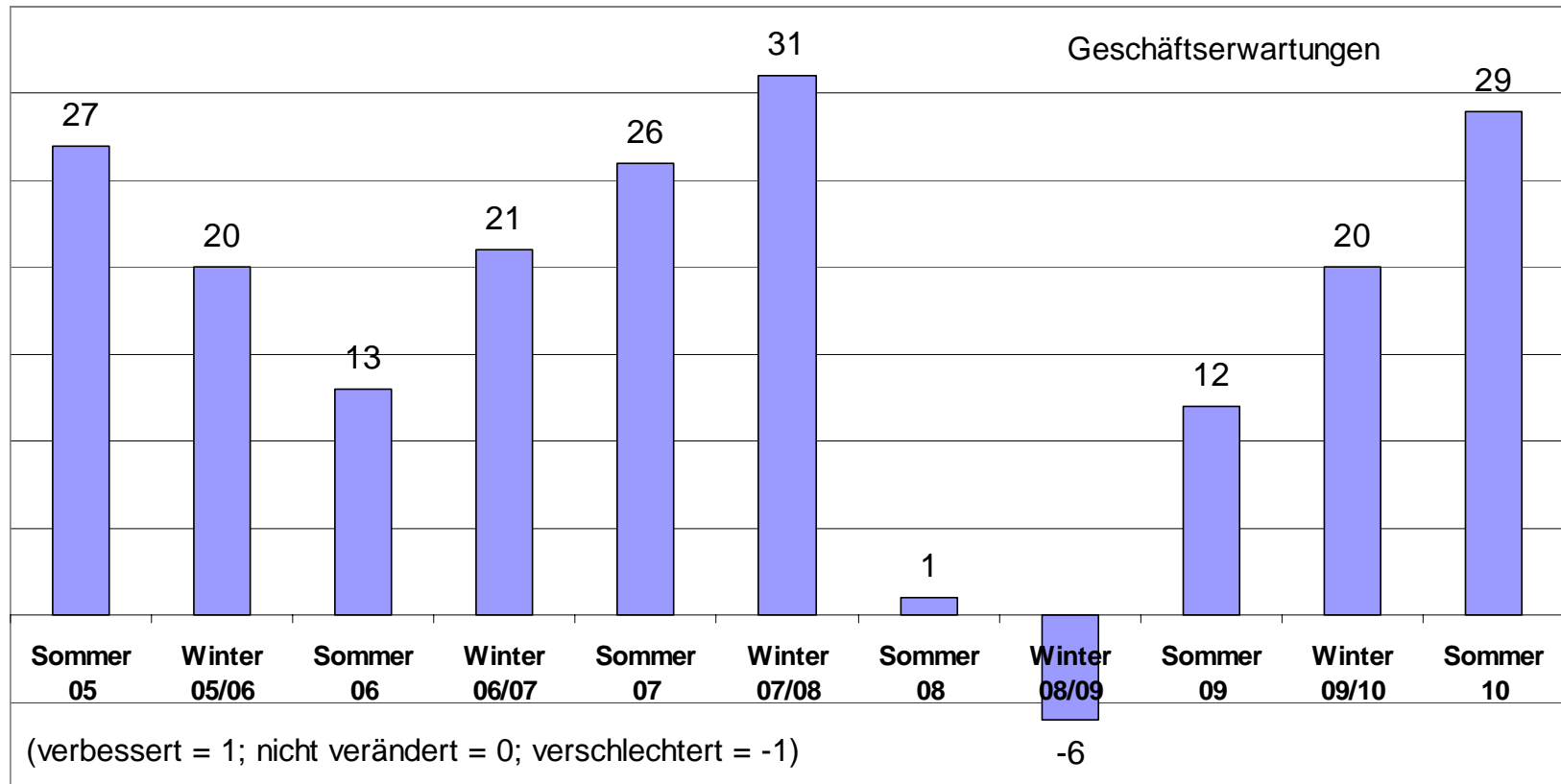
Die Talsohle des letzten Sommers ist spürbar durchschritten. Der BDS Geschäftsklimaindex ist so positiv wie seit über drei Jahren nicht mehr.

5.1 Unsere derzeitige Geschäftslage ist ... (2)



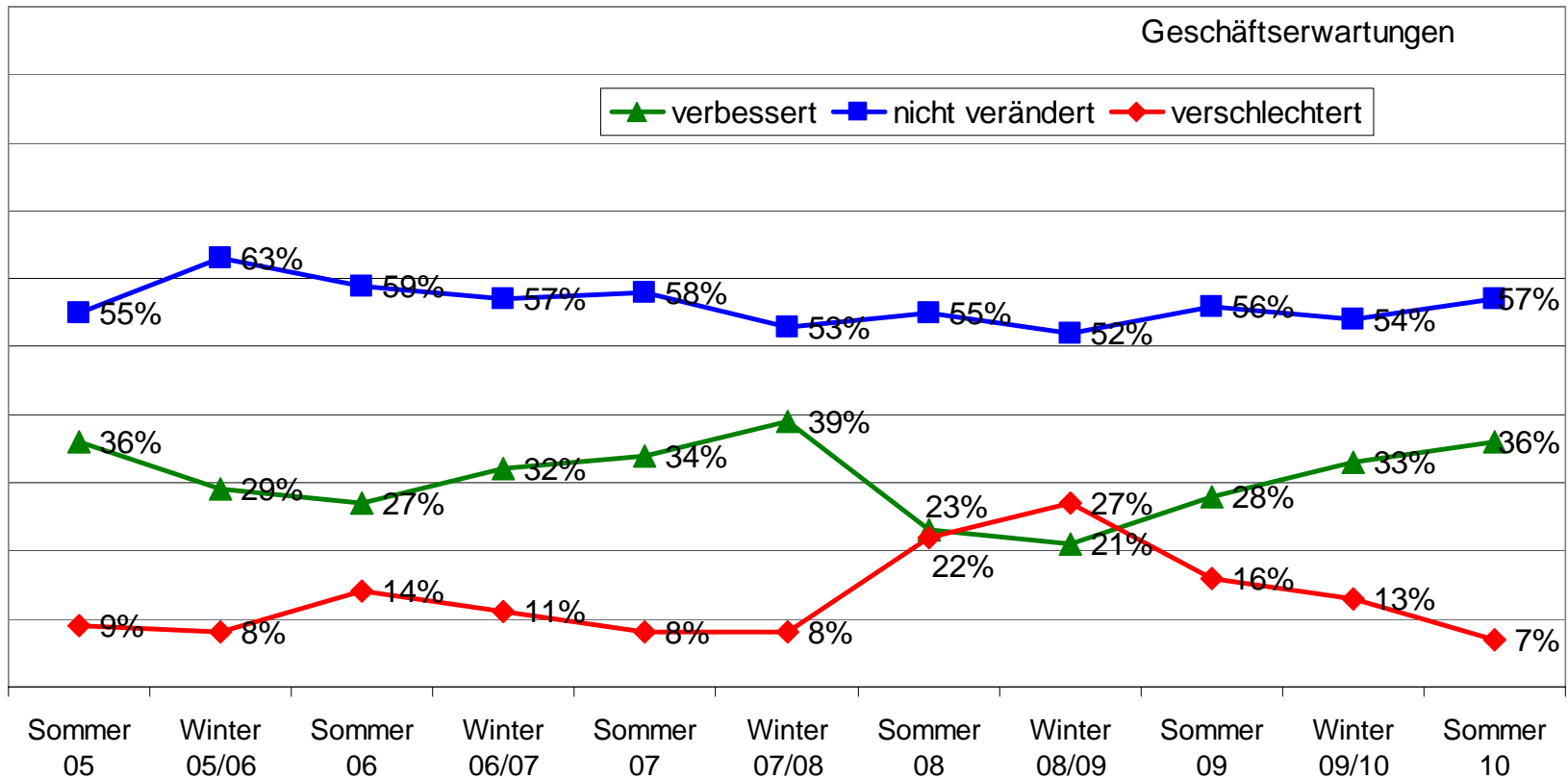
Die Zahl der Unternehmen mit einer guten Geschäftslage hat sich weiter erhöht, die mit einer schlechten Geschäftslage weiter verringert. Beide Werte haben annähernd Rekordniveau erreicht.

5.2 Wir erwarten, dass sich unsere Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten ... (1)



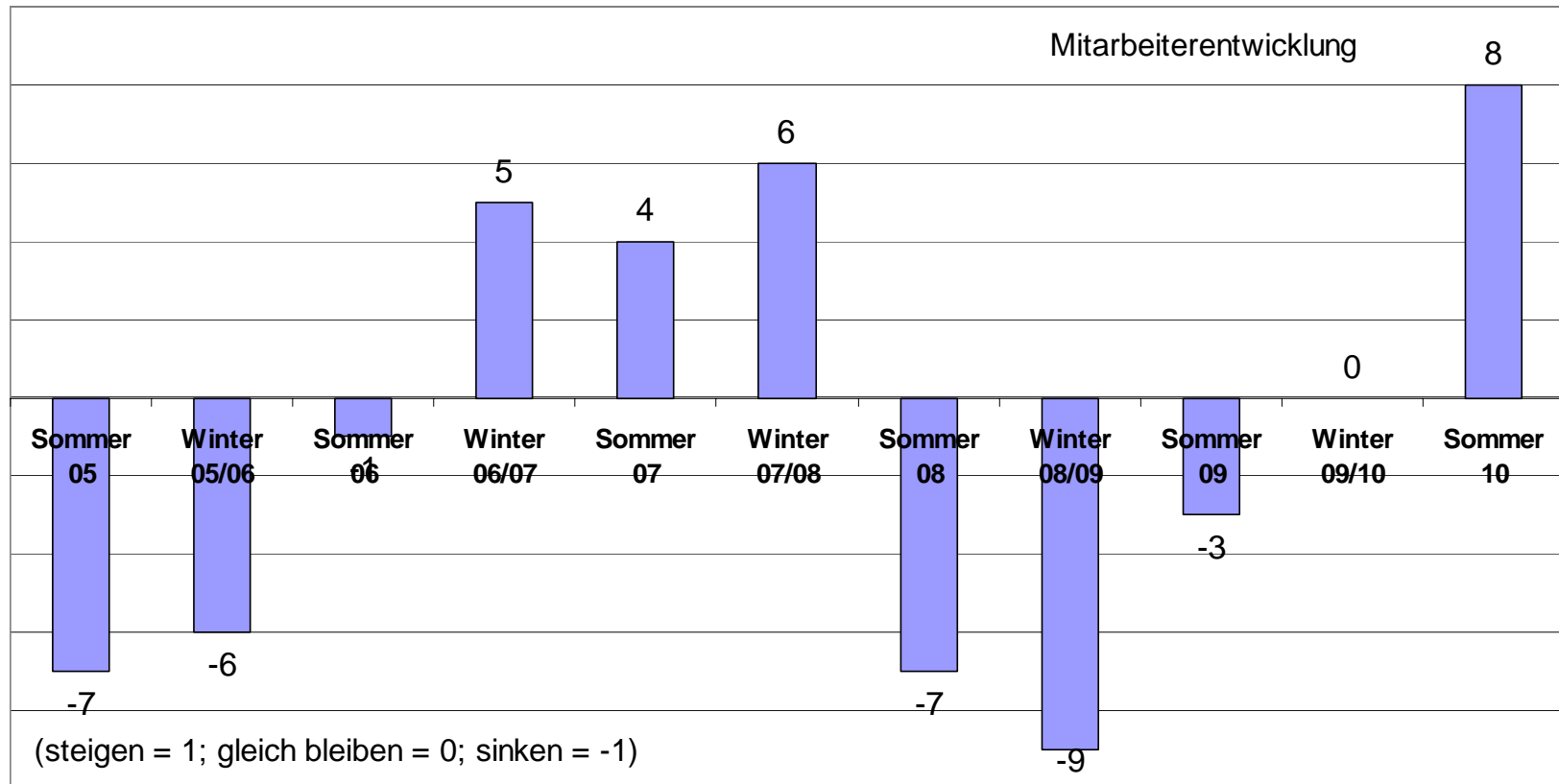
Der Aufwärtstrend des letzten Jahres hat sich bestätigt. Der BDS Geschäftserwartungsindex ist weiter deutlich gestiegen.

5.2 Wir erwarten, dass sich unsere Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten ... (2)



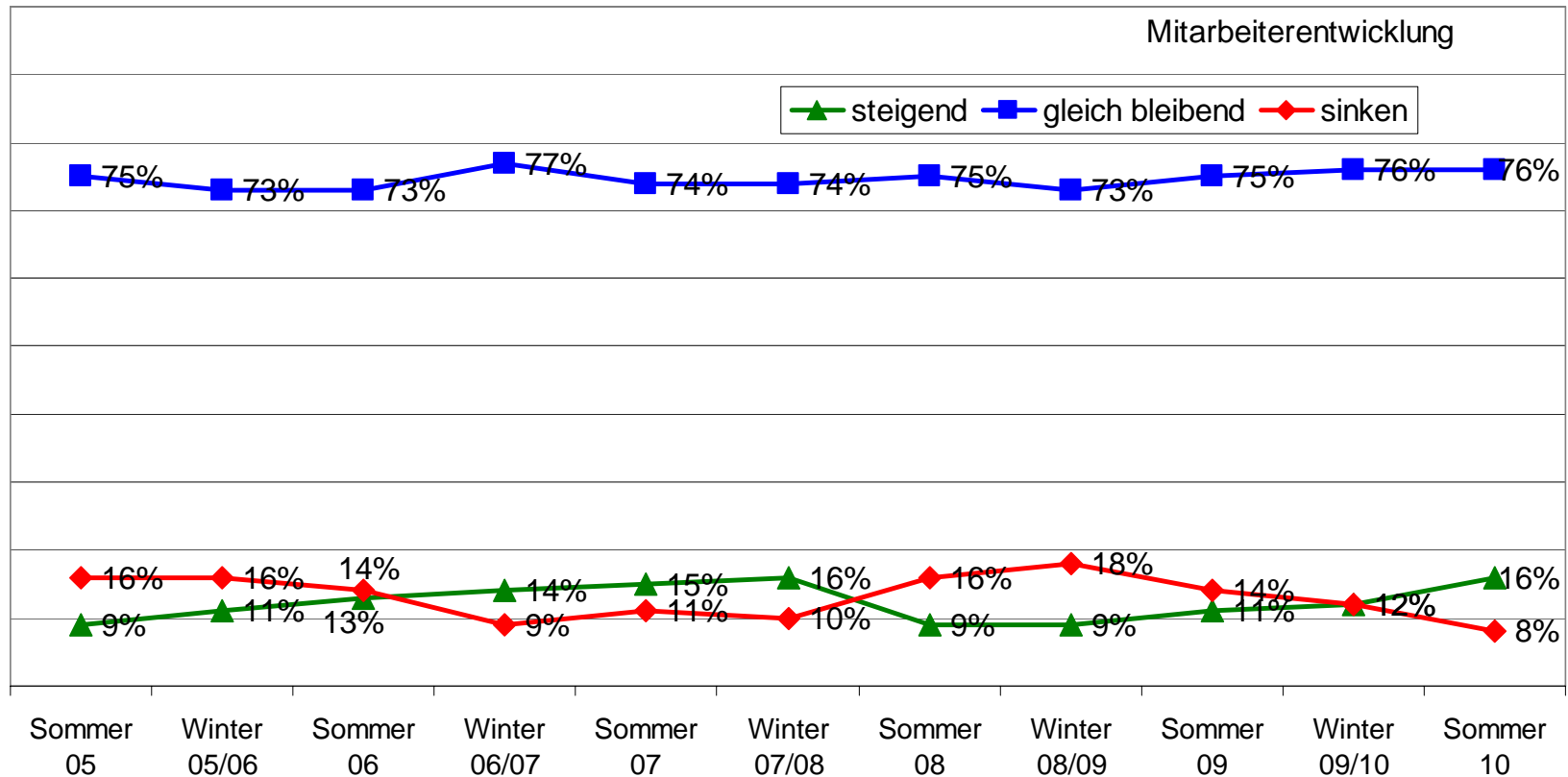
Die Schere zwischen Unternehmen, die ihre Geschäftserwartungen verbessert bzw. verschlechtert einschätzen, hat sich noch weiter geöffnet. Konstant über die Hälfte erwarten keine Veränderungen.

5.3 Die Zahl unserer Beschäftigten wird im Laufe der nächsten 6 Monate ... (1)



Die weiter verbesserten Erwartungen schlagen sich auch auf den BDS Beschäftigungsindex nieder. Erstmals seit dem Winter 2007 / 2008 ist dieser wieder positiv. Der Aufwärtstrend seit dem Sommer 2009 setzt sich fort.

5.3 Die Zahl unserer Beschäftigten wird im Laufe der nächsten 6 Monate ... (2)



Nach wie vor planen rund drei Viertel aller Unternehmen keine Veränderungen ihres Personalbestandes. Die Zahl derer, die mit Neueinstellungen rechnen, ist nun doppelt so hoch wie die, die einen Personalabbau prognostizieren. Die Schere zwischen beiden Kurven hat sich wieder zum Positiven geöffnet.

5.4 Detailanalyse nach ... Unternehmensgröße, -branche, und - rechtsform

	Geschäftslage	Geschäftserwartungen	Mitarbeiterentwicklung
Größe	Mit steigender Mitarbeiterzahl steigt auch die Zufriedenheit mit der derzeitigen Lage an.	Die Geschäftserwartungen kleiner und großer Mittelständler sind besser als der Durchschnitt, die mittlerer Betriebe schlechter.	Unternehmen mit über 50 Mitarbeitern sind jetzt die Jobmotoren, kleinere Betriebe planen zwar auch Neueinstellungen, allerdings in einem geringeren Umfang
Branche	Die beste Geschäftslage hat die Industrie, die schlechteste der Tourismus und der Handel. Sämtliche Branchenindizes sind jedoch positiv.	Die positivsten Geschäftserwartungen hat der Dienstleistungssektor, am Ende – aber immer noch wachsend – steht der Bau / das Handwerk. Die restlichen Branchen liegen im Mittel.	Jobmotor Nr. 1 ist die Industrie, gefolgt vom Dienstleistungssektor. Handel, Handwerk und Bau erwarten leicht steigende Mitarbeiterzahlen, einzig der Tourismus erwartet sinkende Mitarbeiterzahlen.
Rechtsform	Die Geschäftslage ist weitgehend unabhängig von der Rechtsform.	Die Geschäftserwartungen sind weitgehend unabhängig von der Rechtsform.	Die Mitarbeiterentwicklung in Einzelfirmen bleibt deutlich hinter der in Personen- und Kapitalgesellschaft zurück.

6.1 Umfrageergebnisse nach Regionen: Oberbayern aktuell (1)

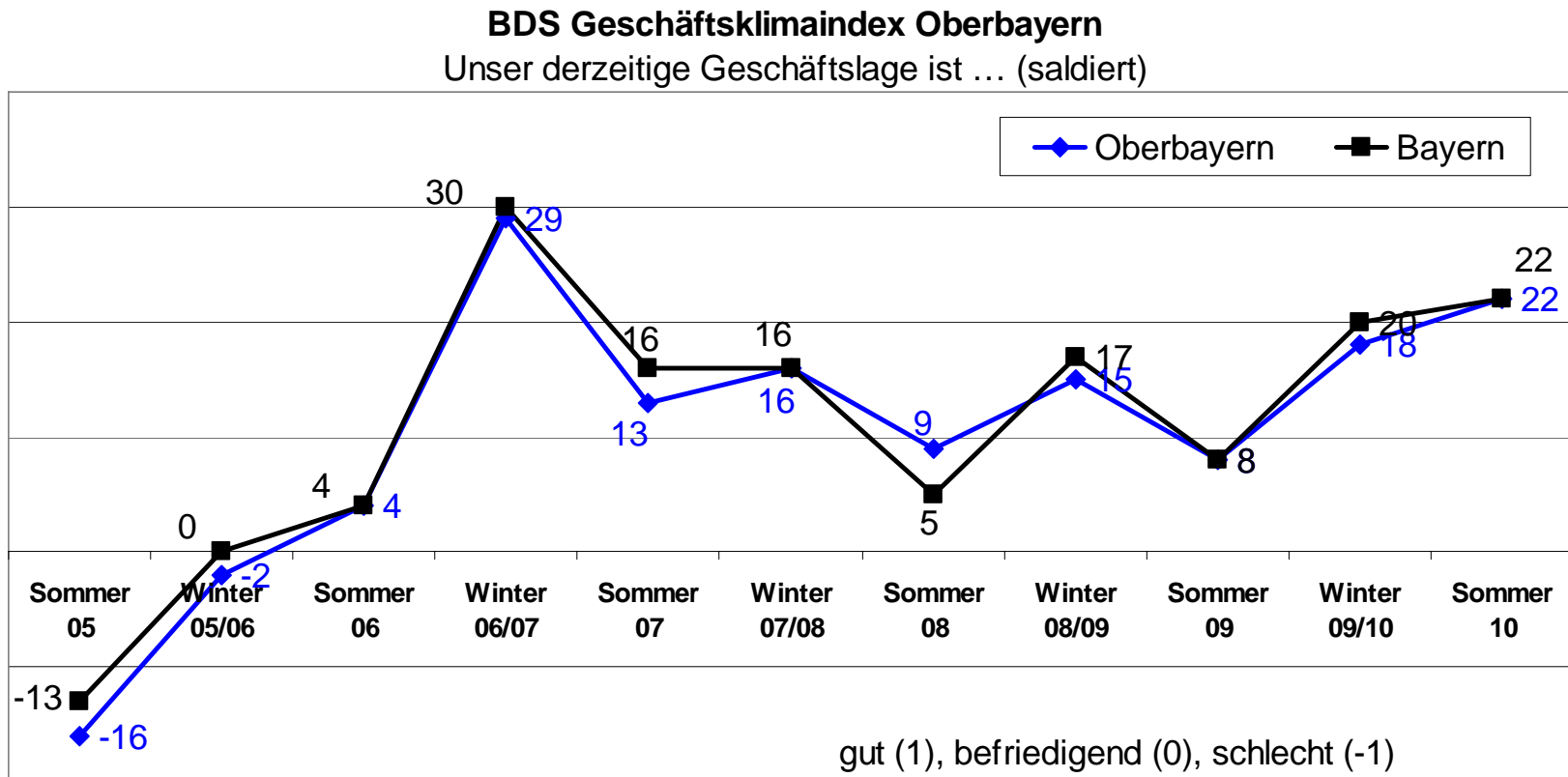
Geschäftslage	Bayern	Oberbayern	Differenz
gut	37%	36%	-1%
befriedigend	48%	50%	2%
schlecht	15%	14%	-1%

Geschäftserwartungen	Bayern	Oberbayern	Differenz
verbessert	36%	39%	3%
nicht verändert	57%	54%	-3%
verschlechtert	7%	7%	0%

Mitarbeiterentwicklung	Bayern	Oberbayern	Differenz
steigend	16%	16%	0%
gleich bleibend	76%	76%	0%
sinken	8%	8%	0%

Die oberbayerische Geschäftslage, die Geschäftserwartungen und die Mitarbeiterentwicklung entsprechen im wesentlichen dem landesweiten Durchschnitt.

6.1 Umfrageergebnisse nach Regionen: Oberbayern Zeitreihenbetrachtung (2)

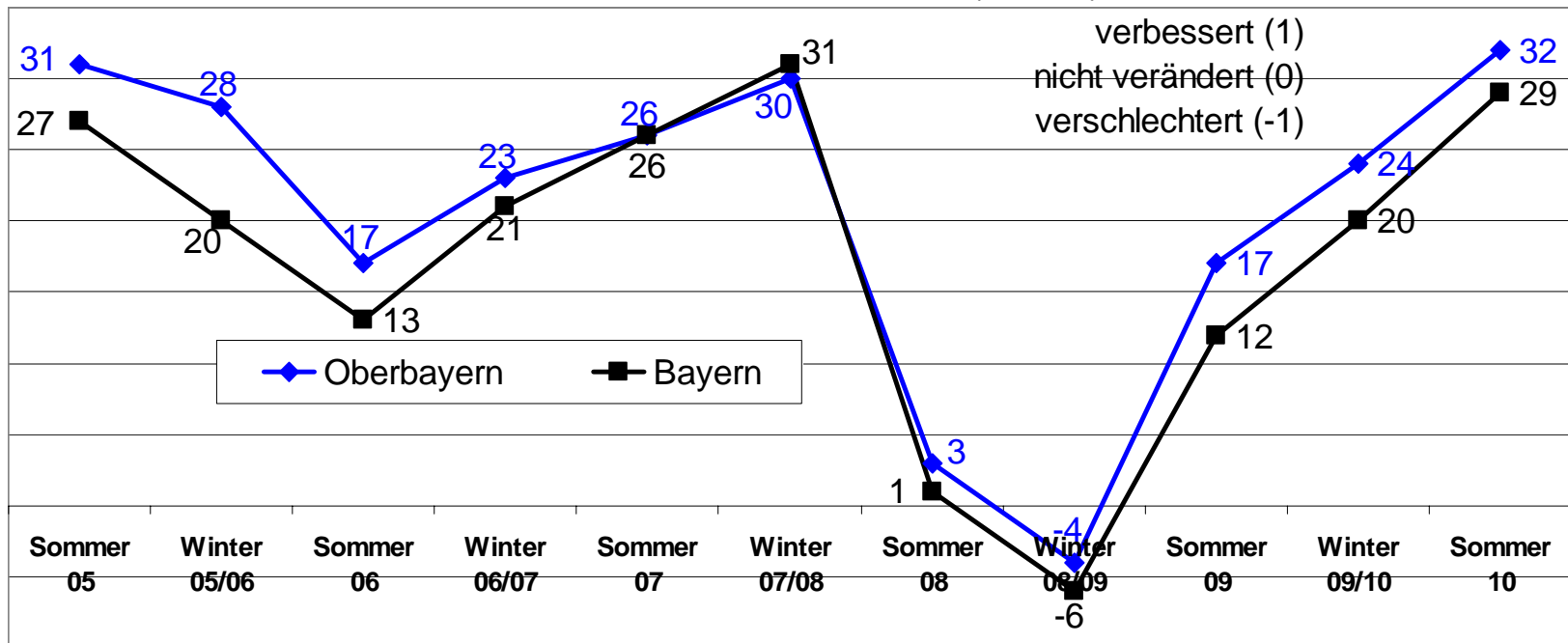


Der oberbayerische BDS Geschäftsklimaindex bewegt sich parallel zur landesweiten Entwicklung ins Positive.

6.1 Umfrageergebnisse nach Regionen: Oberbayern Zeitreihenbetrachtung (3)

BDS Geschäftserwartungsindex Oberbayern

Wir erwarten, dass sich unsere Geschäftslage
in den nächsten 6 Monaten ... (saldiert)

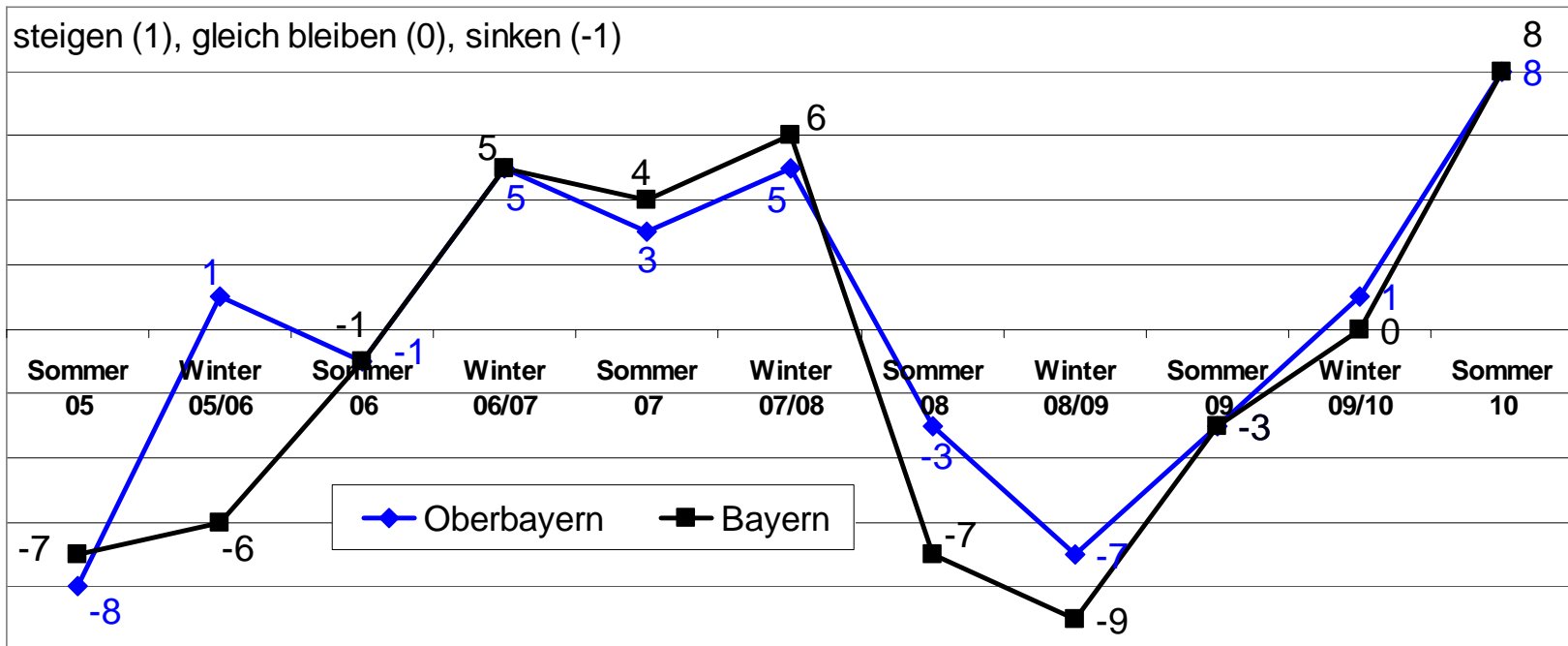


Der oberbayerische BDS Geschäftserwartungsindex bewegt sich auf etwas höheren Niveau parallel zur landesweiten Entwicklung weiter ins Positive.

6.1 Umfrageergebnisse nach Regionen: Oberbayern Zeitreihenbetrachtung (4)

BDS Mitarbeiterentwicklungsindex Oberbayern

Die Zahl unserer Beschäftigten wird
im Laufe der nächsten 6 Monate ... (saldiert)



Der oberbayerische BDS Mitarbeiterentwicklungsindex bewegt sich parallel zur landesweiten Entwicklung ins Positive. Er ist nun so hoch, wie noch nie seit Einführung des BDS Stimmungstests im Sommer 2005.

6.2 Umfrageergebnisse nach Regionen: Ostbayern aktuell (1)

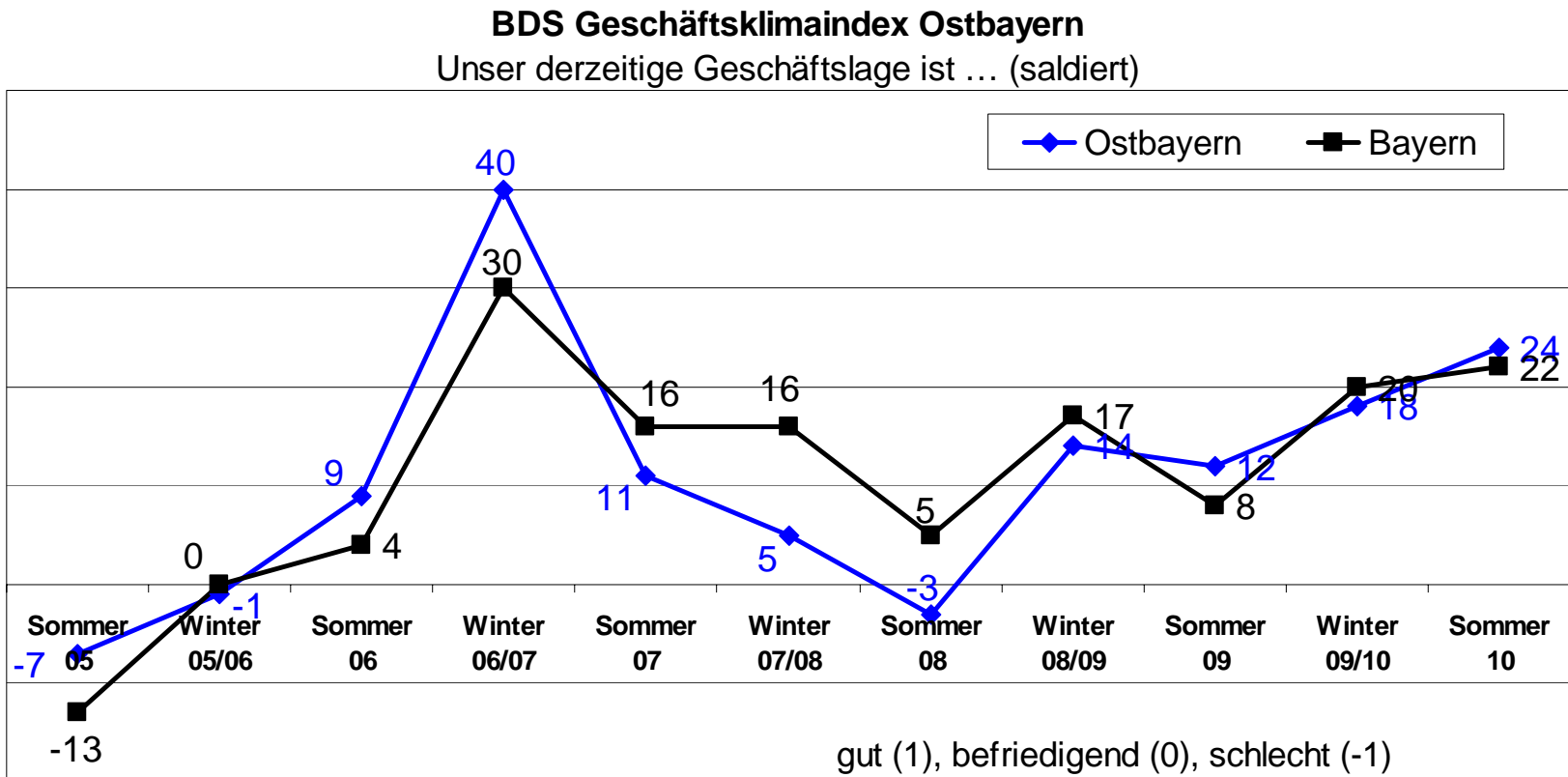
Geschäftslage	Bayern	Ostbayern	Differenz
gut	37%	37%	0%
befriedigend	48%	50%	2%
schlecht	15%	13%	-2%

Geschäftserwartungen	Bayern	Ostbayern	Differenz
verbessert	36%	27%	-9%
nicht verändert	57%	63%	6%
verschlechtert	7%	10%	3%

Mitarbeiterentwicklung	Bayern	Ostbayern	Differenz
steigend	16%	15%	-1%
gleich bleibend	76%	74%	-2%
sinken	8%	11%	3%

Die ostbayerischen Geschäftserwartungen bleiben deutlich hinter dem landesweiten Durchschnitt zurück, allerdings ohne spürbare Auswirkungen auf den mittelständischen Arbeitsmarkt.

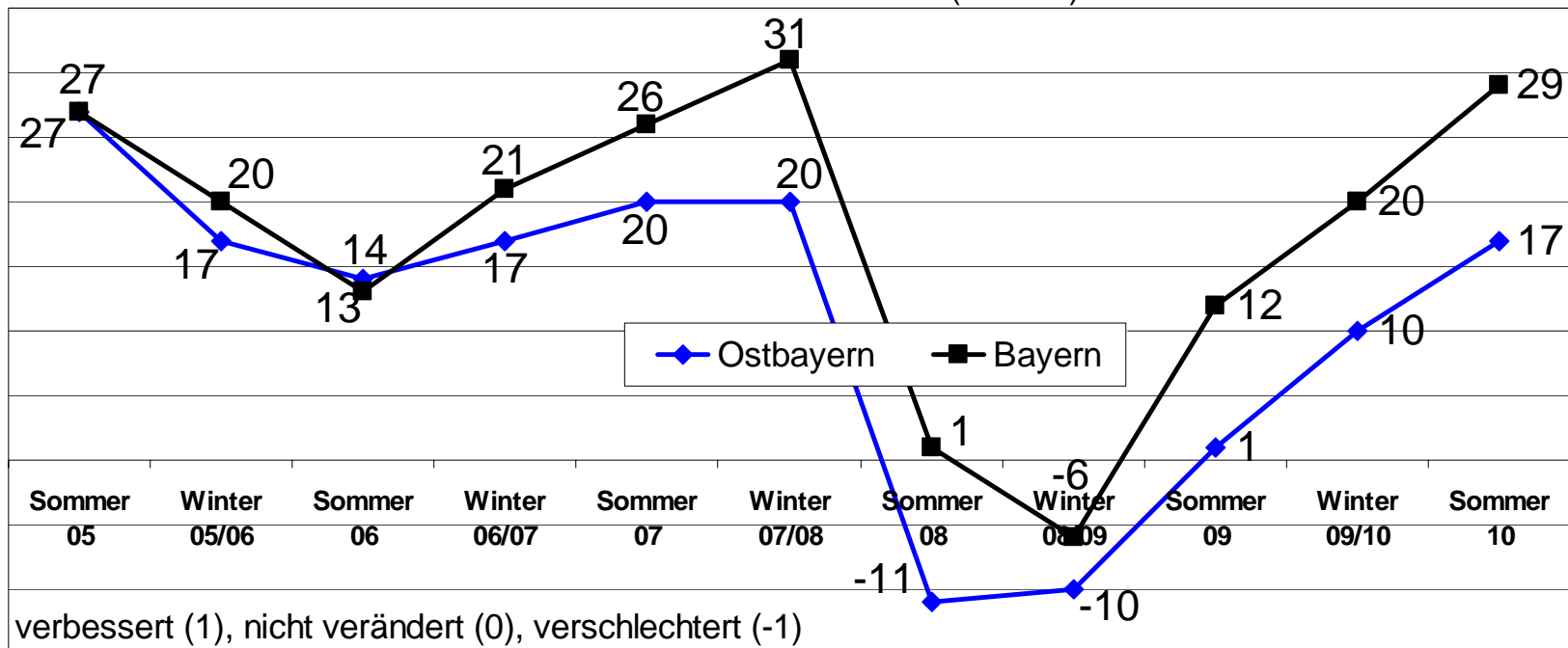
6.2 Umfrageergebnisse nach Regionen: Ostbayern Zeitreihenbetrachtung (2)



Der ostbayerische BDS Geschäftsklimaindex bewegt sich weitestgehend parallel zur landesweiten Entwicklung ins Positive, er überflügelt diesen sogar leicht.

6.2 Umfrageergebnisse nach Regionen: Ostbayern Zeitreihenbetrachtung (3)

BDS Geschäftserwartungsindex Ostbayern
Wir erwarten, dass sich unsere Geschäftslage
in den nächsten 6 Monaten ... (saldiert)

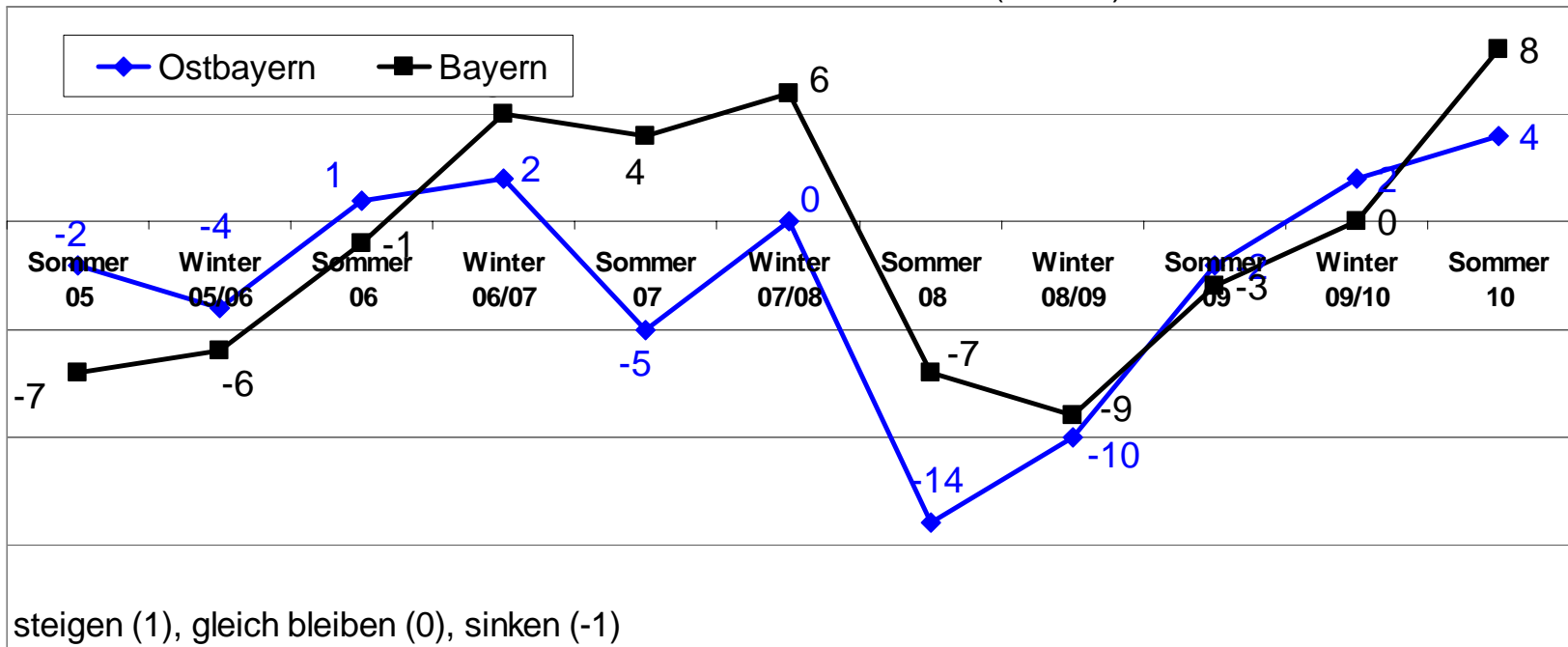


Der ostbayerische BDS Geschäftserwartungsindex bewegt sich weitestgehend parallel zur landesweiten Entwicklung ins Positive, er bleibt allerdings traditionell spürbar hinter dieser zurück.

6.2 Umfrageergebnisse nach Regionen: Ostbayern Zeitreihenbetrachtung (4)

BDS Mitarbeiterentwicklungsindex Ostbayern

Die Zahl unserer Beschäftigten wird
im Laufe der nächsten 6 Monate ... (saldiert)



Der ostbayerische BDS Mitarbeiterentwicklungsindex bewegt sich wie die landesweite Entwicklung weiter ins Positive. Sein Wachstum bleibt allerdings spürbar hinter dem bayernweiten Index zurück.

6.3 Umfrageergebnisse nach Regionen: Franken aktuell (1)

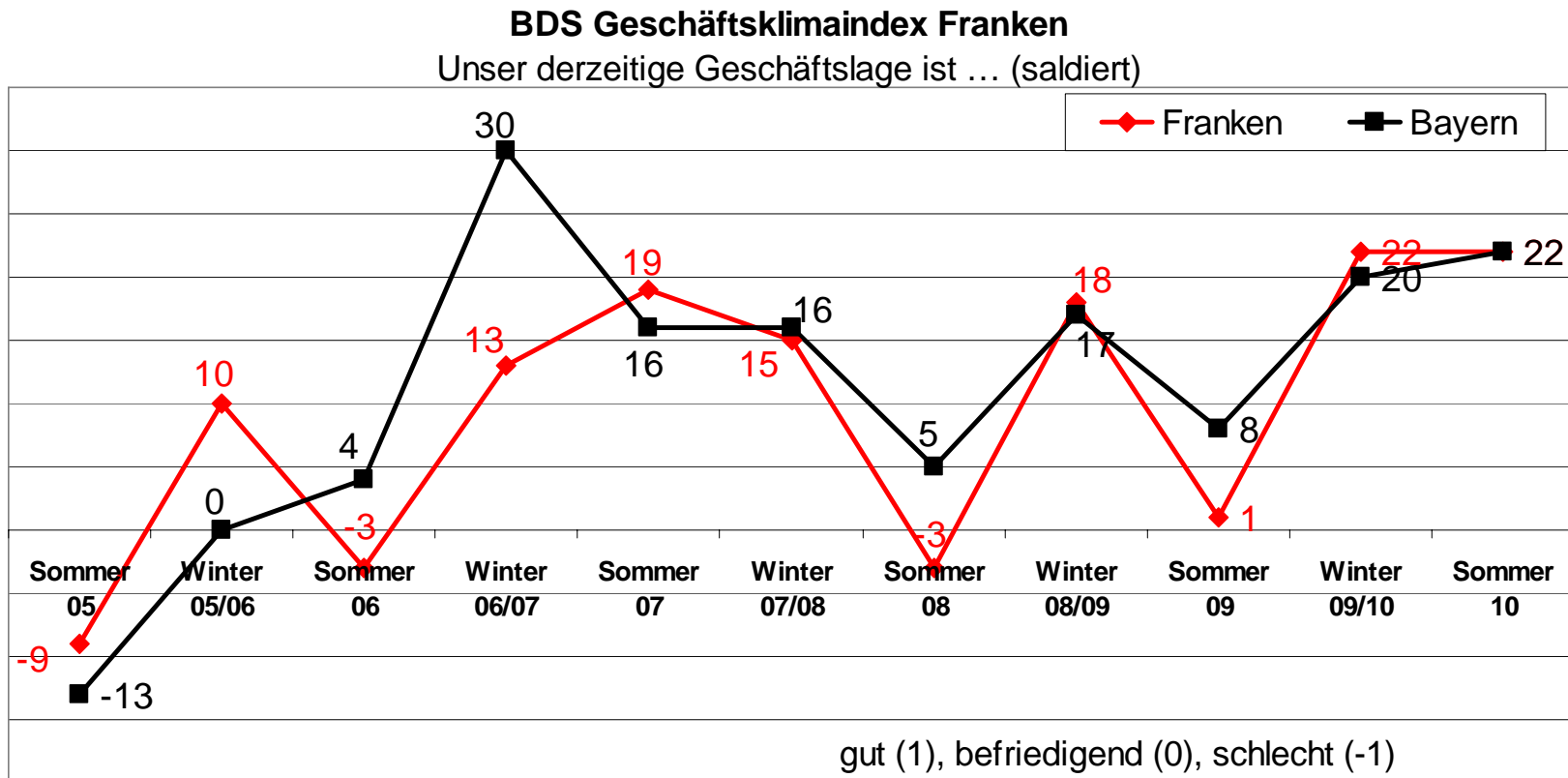
Geschäftslage	Bayern	Franken	Differenz
gut	37%	38%	1%
befriedigend	48%	46%	-2%
schlecht	15%	16%	1%

Geschäftserwartungen	Bayern	Franken	Differenz
verbessert	36%	32%	-4%
nicht verändert	57%	59%	2%
verschlechtert	7%	9%	2%

Mitarbeiterentwicklung	Bayern	Franken	Differenz
steigend	16%	19%	3%
gleich bleibend	76%	72%	-4%
sinken	8%	9%	1%

Die Geschäftslage entspricht dem bayernweiten Trend, die Erwartungen bleiben hinter diesem zurück, die Mitarbeiterentwicklung in Franken stellt sich jedoch positiver dar.

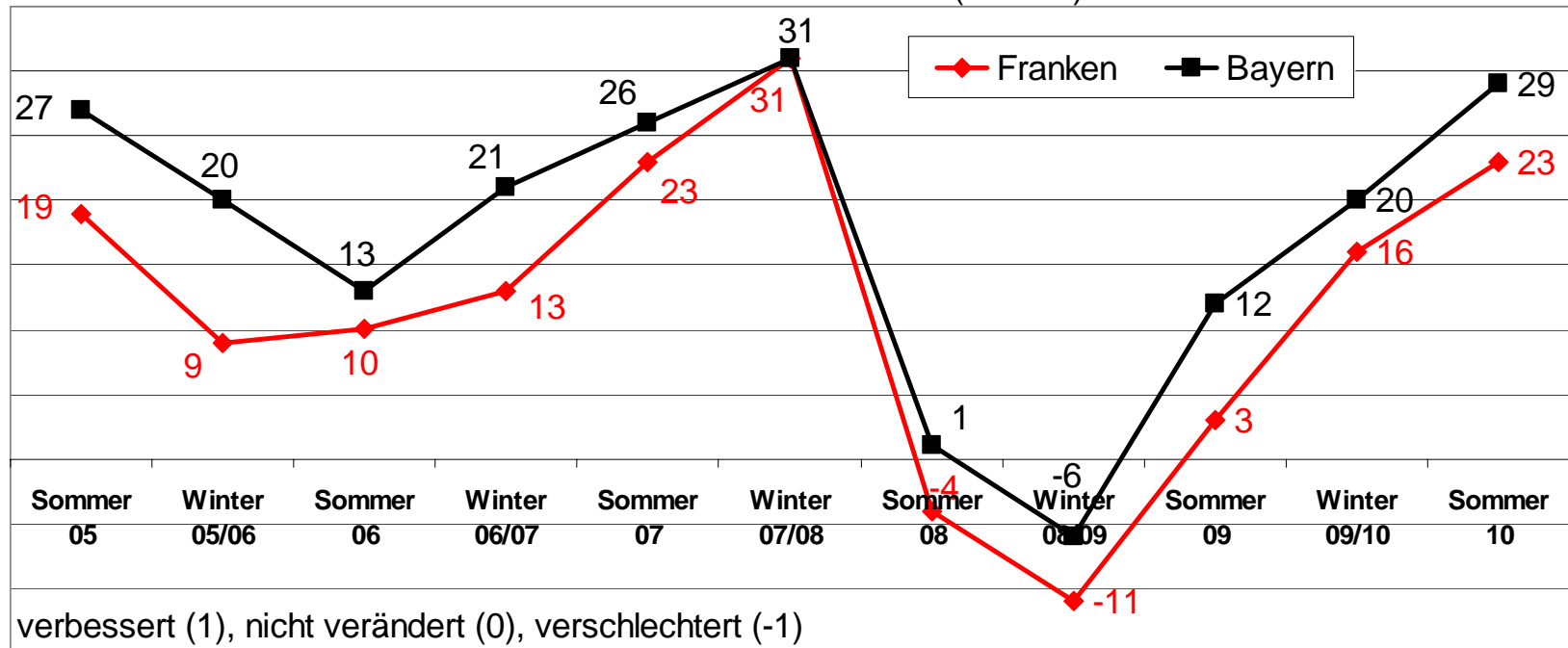
6.3 Umfrageergebnisse nach Regionen: Franken Zeitreihenbetrachtung (2)



Der fränkische BDS Geschäftsklimaindex bleibt so positiv wie noch nie seit Durchführung des BDS Stimmungstests. Er entspricht nun dem bayernweiten Wert.

6.3 Umfrageergebnisse nach Regionen: Franken Zeitreihenbetrachtung (3)

BDS Geschäftserwartungsindex Franken
Wir erwarten, dass sich unsere Geschäftslage
in den nächsten 6 Monaten ... (saldiert)

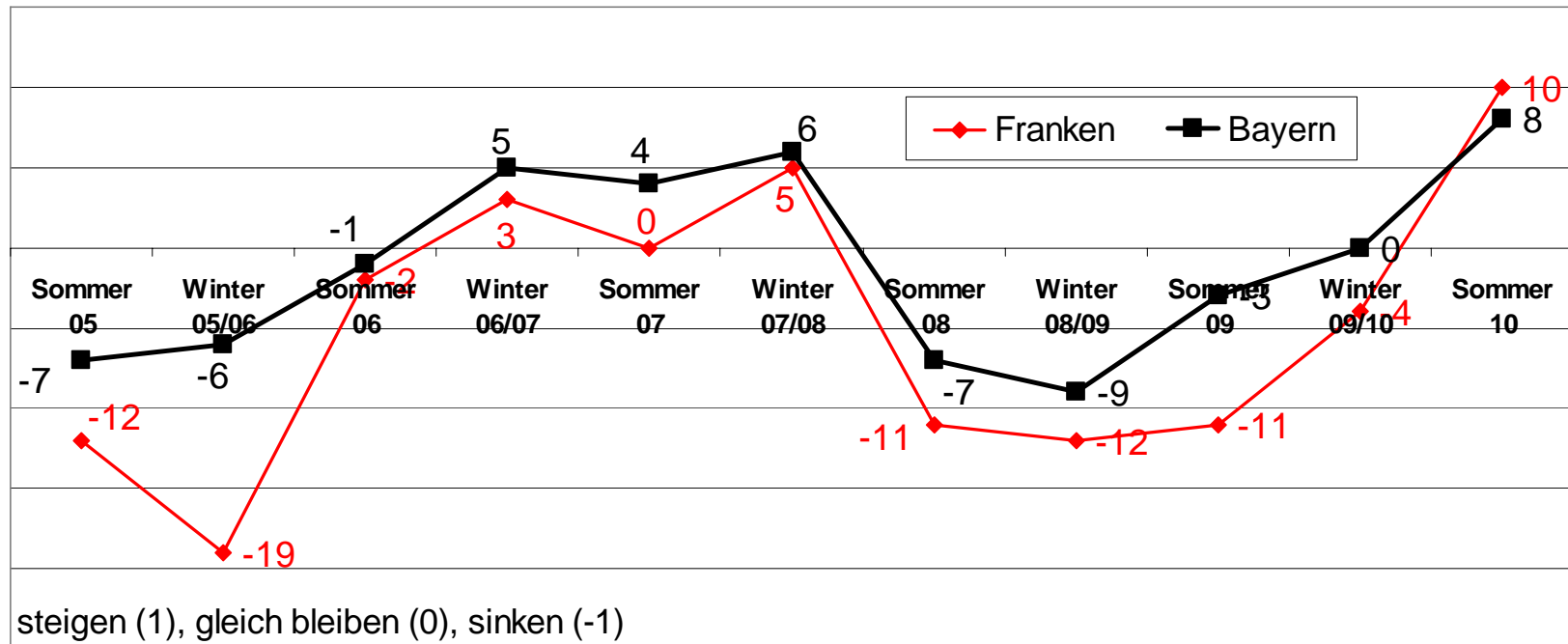


Der BDS Geschäftserwartungsindex für Franken ist traditionell schlechter als der gesamtbayerische Wert. Dennoch ist ein sehr positiver Trend zu beobachten.

6.3 Umfrageergebnisse nach Regionen: Franken Zeitreihenbetrachtung (4)

BDS Mitarbeiterentwicklungsindex Franken

Die Zahl unserer Beschäftigten wird
im Laufe der nächsten 6 Monate ... (saldiert)



Der BDS Mitarbeiterentwicklungsindex für Franken ist traditionell schlechter als der gesamtbayrische Wert. Dieser Trend wird erstmal durchbrochen. Der BDS Mitarbeiterentwicklungsindex für Franken ist nun so hoch wie noch nie seit Einführung des BDS Stimmungstests im Sommer 2005.

6.4 Umfrageergebnisse nach Regionen: Schwaben aktuell (4)

Geschäftslage	Bayern	Schwaben	Differenz
gut	37%	42%	5%
befriedigend	48%	43%	-5%
schlecht	15%	15%	0%

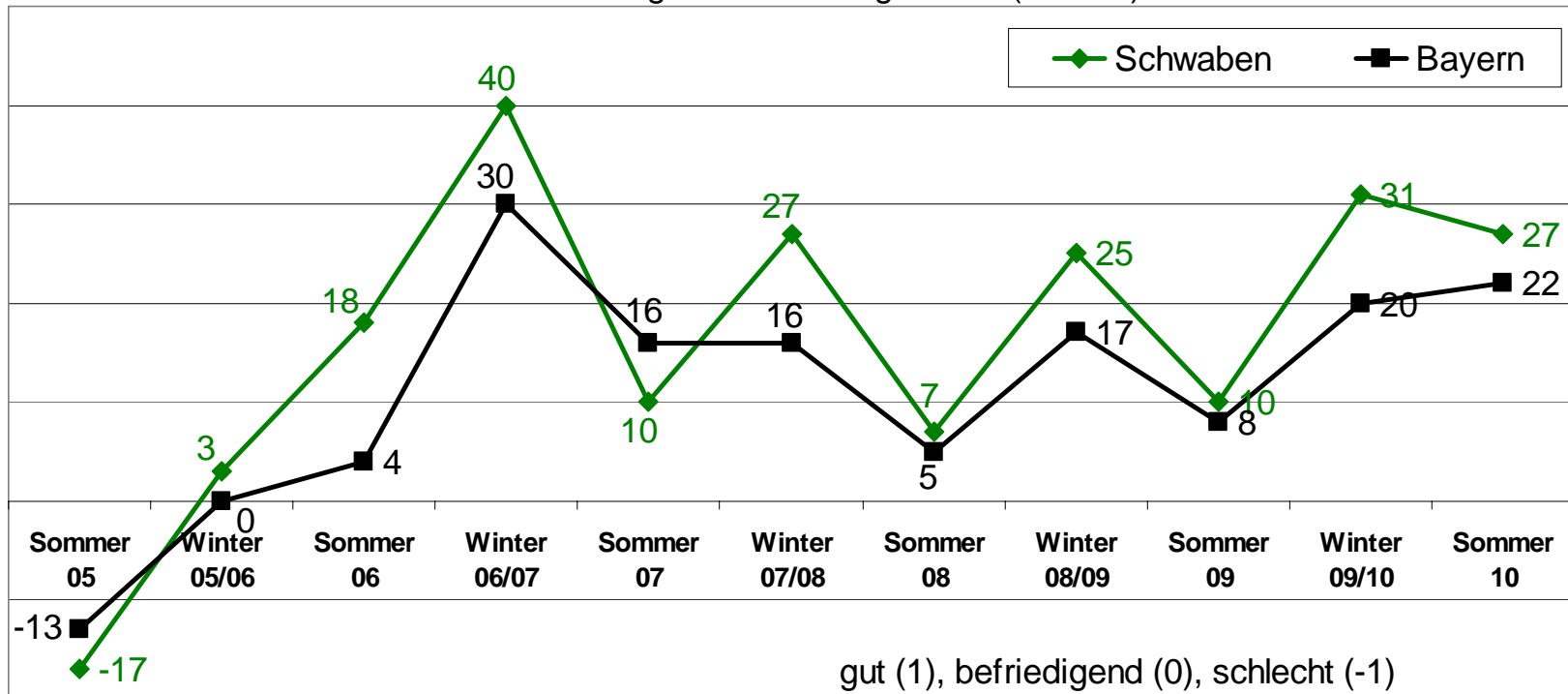
Geschäftserwartungen	Bayern	Schwaben	Differenz
verbessert	36%	39%	3%
nicht verändert	57%	55%	-2%
verschlechtert	7%	6%	-1%

Mitarbeiterentwicklung	Bayern	Schwaben	Differenz
steigend	16%	15%	-1%
gleich bleibend	76%	78%	2%
sinken	8%	7%	-1%

Die Geschäftslage in bayerisch-Schwaben ist spürbar besser als im Rest Bayerns. Die Geschäftserwartungen sind ebenfalls besser als der bayerischen Durchschnitt, die erwartete Entwicklung am Arbeitsmarkt entspricht diesem.

6.4 Umfrageergebnisse nach Regionen: Schwaben Zeitreihenbetrachtung (2)

BDS Geschäftsklimaindex Schwaben
Unser derzeitige Geschäftslage ist ... (saldiert)

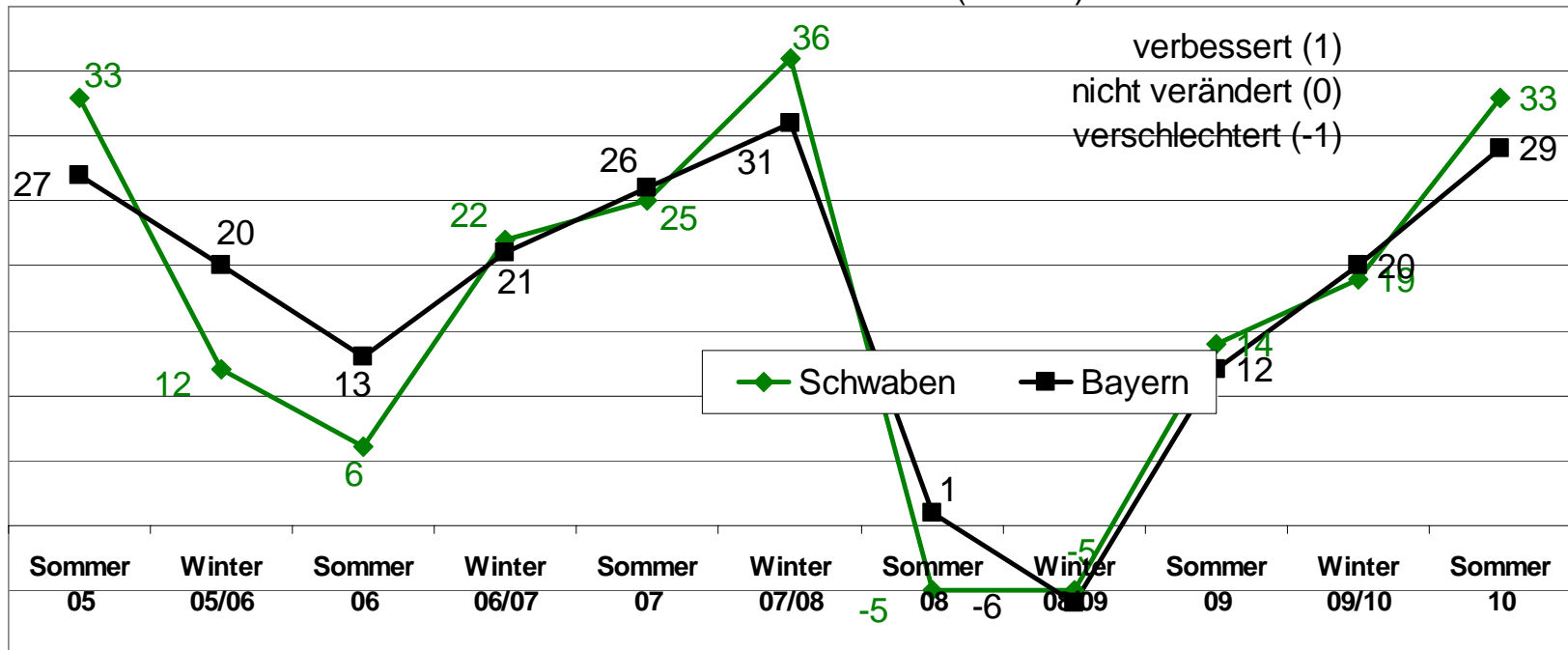


Die in der Vergangenheit starken Ausschläge des BDS Geschäftsklimaindexes für Schwaben setzen sich auch im Sommer fort. Der Index sinkt leicht ab, allerdings von einem sehr hohen Niveau. Er liegt nach wie vor deutlich über den bayernweiten Wert.

6.4 Umfrageergebnisse nach Regionen: Schwaben Zeitreihenbetrachtung (3)

BDS Geschäftserwartungsindex Schwaben

Wir erwarten, dass sich unsere Geschäftslage
in den nächsten 6 Monaten ... (saldiert)

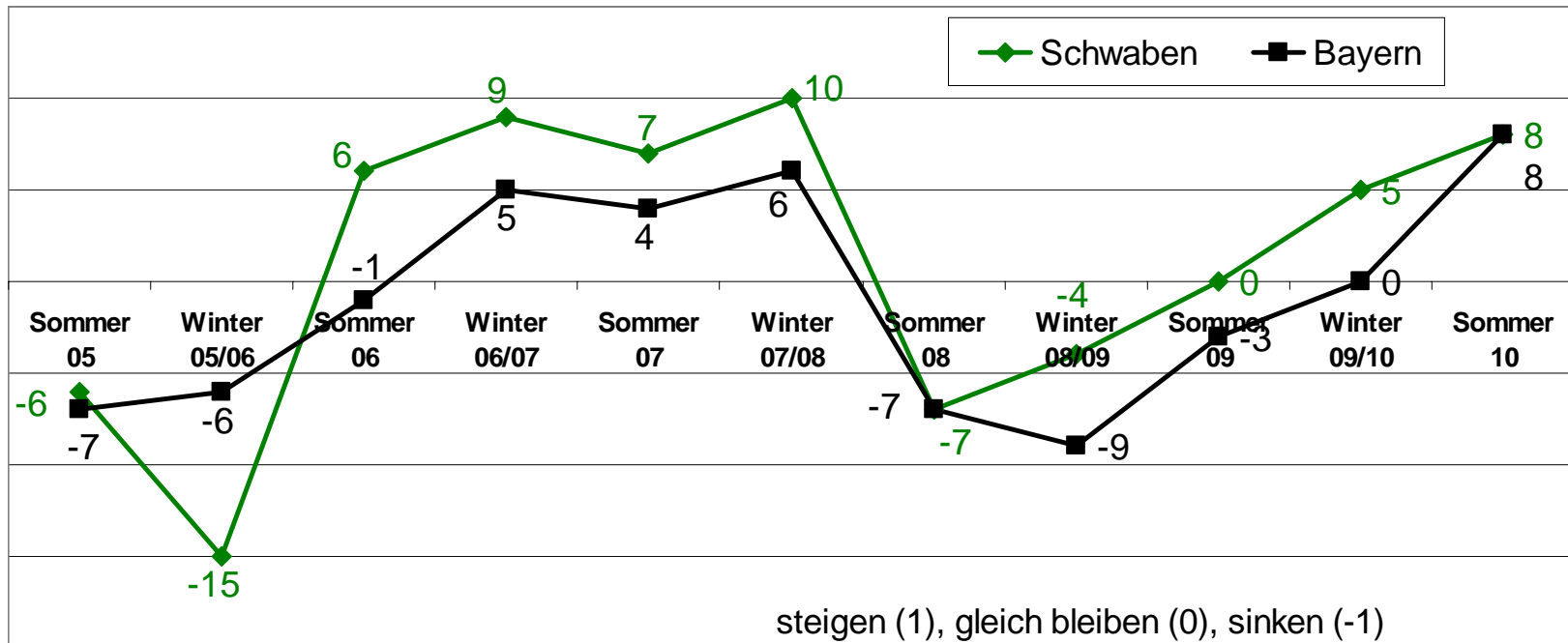


Der schwäbische BDS Geschäftserwartungsindex bewegt sich seit einem Jahr fast vollständig parallel zu den gesamt-bayerischen Ergebnissen noch weiter ins Positive.

6.4 Umfrageergebnisse nach Regionen: Schwaben Zeitreihenbetrachtung (4)

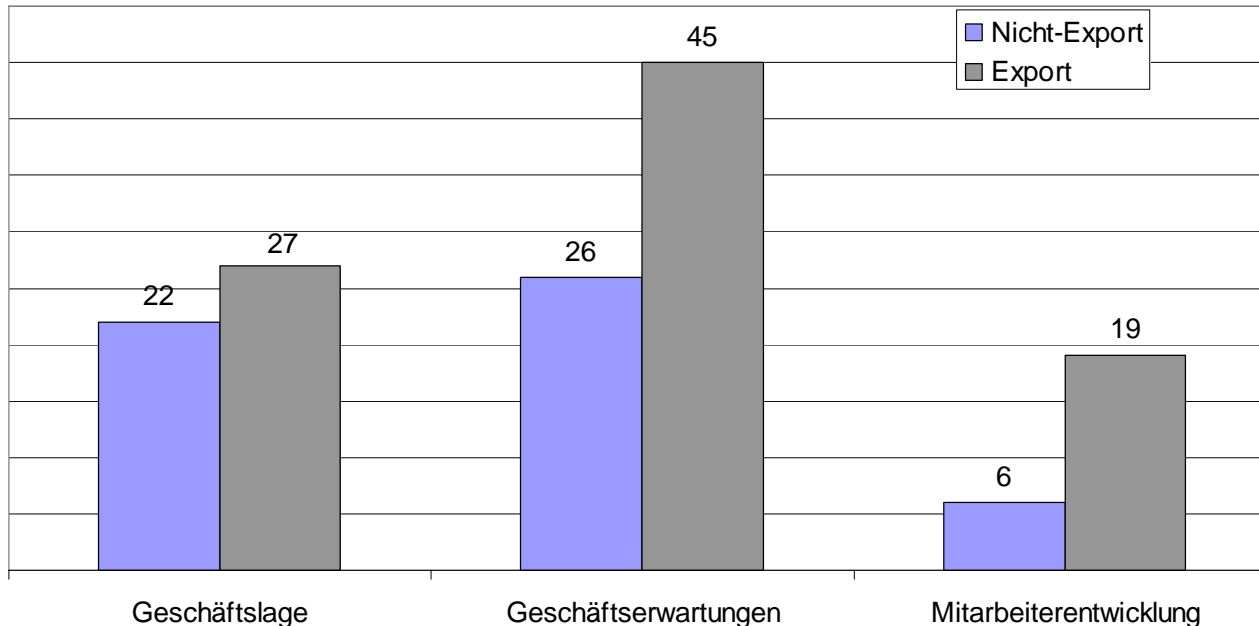
BDS Mitarbeiterentwicklungsindex Schwaben

Die Zahl unserer Beschäftigten wird
im Laufe der nächsten 6 Monate ... (saldiert)



Seit Sommer 2008 ist am mittelständischen Arbeitsmarkt in Schwaben eine stete Aufwärtsbewegung zu beobachten. Der BDS Mitarbeiterentwicklungsindex für Schwaben entspricht im Sommer 2010 exakt dem bayerischen Wert.

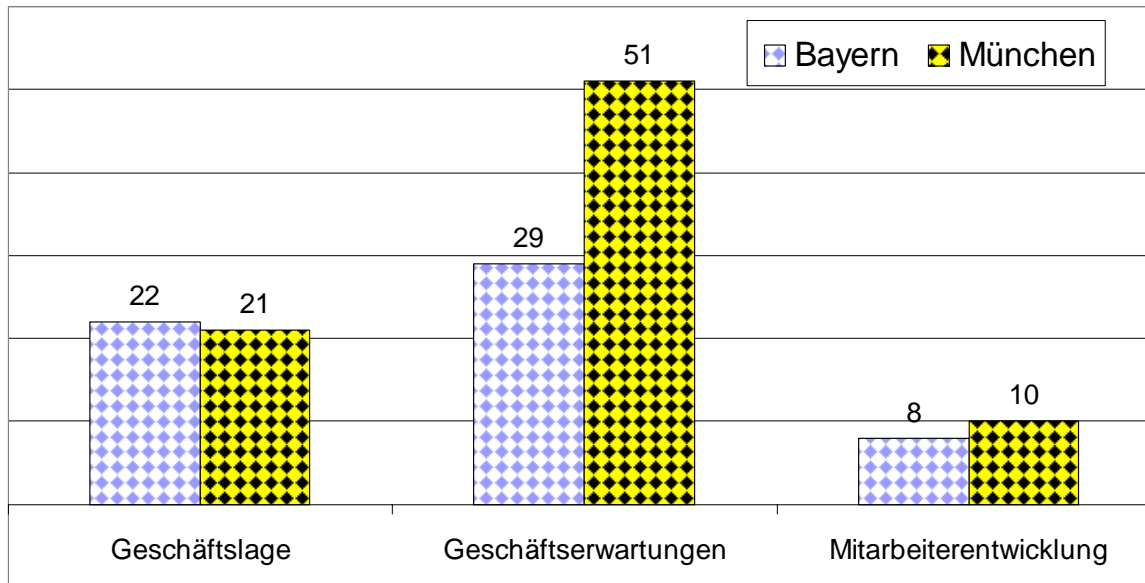
7.1 Sonderauswertung: Internationalisierung



- **Exporttätigkeit:** Die Exporttätigkeit ist seit Krisenbeginn leicht gesunken und liegt nun bei 14 Prozent.
- **Geschäftslage:** Im Unterschied zum Vorjahr ist die Geschäftslage der exportierenden nun wieder besser als die der nicht-exportierenden Unternehmen.

- **Geschäftserwartungen:** Im Vergleich zum letzten Winter haben sich die Erwartungen der exportierenden Unternehmen um 18 Indexpunkte verbessert, auf nunmehr 45. Sie sind damit deutlich besser als die der nicht-exportierenden Unternehmen.
- **Mitarbeiterentwicklung:** Die positiven Erwartungen der exportierenden Unternehmen schlagen sich im Vergleich zum Vorjahr spürbar auf die Personalplanung nieder. Im letzten Sommer lag der Beschäftigungsindex noch bei -10.
- **Fazit:** Der bayerische Mittelstand hat sich nicht von den internationalen Märkten zurückgezogen. Allerdings lässt sich feststellen, dass die exportierenden Unternehmen stärker von der Krise getroffen waren, als der Durchschnitt. Erfreulich ist jedoch die rapide Erholung bei allen drei Indikatoren.

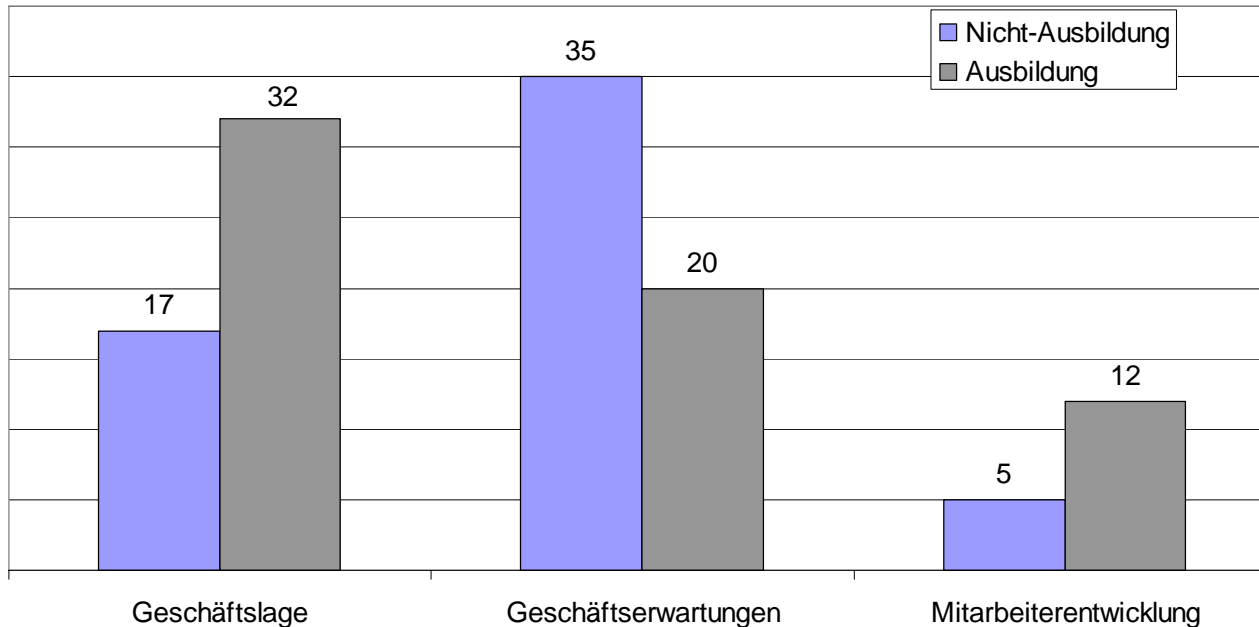
7.2 Sonderauswertung: Großstadt (München)



Münchener Unternehmensstruktur: Die Unternehmen sind stark dienstleistungsorientiert. Die Unternehmen sind damit kleiner und jünger als der bayerische Durchschnitt und sie bilden somit weniger oft aus. An der Unternehmensspitze stehen häufiger Frauen als im Landesdurchschnitt. Rechtsform und Exportorientierung entsprechen hingegen dem bayerischen Mittelwert.

- **Geschäftslage:** Die Geschäftslage des Münchner Mittelstands entspricht dem bayernweiten Ergebnis.
- **Geschäftserwartungen:** Die Münchner Geschäftserwartungen sind so gut wie in keiner anderen Region Bayerns.
- **Mitarbeiterentwicklung:** Die positiven Geschäftserwartungen schlagen sich nur teilweise auf die erwartete Mitarbeiterentwicklung nieder.
- **Fazit:** Die Münchner Erwartungen sind noch besser als der ohnehin schon sehr erfreuliche bayernweite Trend.

7.3 Sonderauswertung: Ausbildungsbetriebe



- **Ausbildungsbetriebe:** Knapp 39 Prozent aller teilnehmenden Betriebe bilden aus. Insgesamt haben die Umfrageteilnehmer eine Ausbildungsquote von 8 Prozent.
- **Geschäftslage:** Die aktuelle Geschäftslage der Ausbildungsbetriebe ist deutlich besser als die der Nicht-Ausbildungsbetriebe.

- **Geschäftserwartungen:** Im Unterschied zur Geschäftslage sind die Geschäftserwartungen der Ausbildungsbetriebe schlechter. Dabei gilt es allerdings zu beachten, dass die Erwartungen auf einem deutlich höheren Niveau ansetzen.
- **Mitarbeiterentwicklung:** Die Ausbildungsbetriebe erweisen sich als Jobmotor der mittelständischen Wirtschaft – auch aufgrund ihrer Spezifika hinsichtlich Größe und Branche.
- **Fazit:** Alle drei Indikatoren lassen den Schluss zu, dass die Ausbildungsbetriebe ihr Engagement nicht reduzieren werden. Ausbildung bleibt ein positiver Wettbewerbsfaktor.